

Voralpen Rallye 2017

am 29.4.2017

Bereits zum 6. mal (ich glaube ich war immer am Start) wird von der Veranstaltergemeinschaft die Voralpenrallye rund um Erlstätt ausgerichtet. Auf dem von der Firma Gienger zur Verfügung gestellten Gelände hat man auch ein immer größer werdendes Rallyezentrum zur Verfügung. Und auch die Organisation bemüht sich um immer abwechslungsreiche und neue Prüfungen.

Ist am Freitag noch heftiges Schneetreiben im Süden Deutschlands angesagt und mancher denkt schon an Winterreifen kommt samstags die Sonne raus und bei etwa 14 Grad wird es ein schöner Tag.

Die Technische Abnahme zieht sich leider wie gewohnt in die Länge.

Mit Josef Kaufmann gehe ich zum zweiten Mal als Co bei einer Rallye auf die Reise, und beim Besichtigen ahnen wir schon was für Streckenbedingungen uns erwarten.

Der Schnee taut morgens schon, und nicht nur im Wald wird es nass bleiben, auch von den Hängen läuft das Wasser auf die selektiven Asphaltstraßen.

Unser Motto für die Veranstaltung: Alles ganz lassen und Spaß haben an dem Tag, auf Karosseriereparaturen haben wir keine Lust.

WP1 lassen wir es noch sehr Verhalten angehen, und unseren einzigen Klassenkonkurrenten können wir schon auf dem Papier nicht schlagen. Ein Audi TT RS mit 340 Serien PS, Startautomatik, 7 Gang DSG Getriebe gegen unseren 265 PS Subaru...und auch fahrerisch kann man gegen Baumhauer/Glatzel nichts sagen nicht umsonst wird er dann am Ende 2. im Gesamt.

Auf WP 2 ein Rundkurs mit langer Ausfahrt müssen wir wegen 2 Unterbrechungen schon mal eine halbe Stunde warten, da die Fahrzeuge im Wald die Strecke blockieren.

Und dann bekommen wir eine unangenehme Begegnung der etwas anderen Art. Nur kurz ohne auf weitere Details einzugehen. Der vor uns fahrende bekommt Aufgrund eines Ausrutschers eines Ford Lotus Cortina die Gelbe Flagge, er verlangsamt die Fahrt überdeutlich, bei uns ist die Fahne bereits weg und die Besatzung gibt OK-Zeichen. Somit setzen wir ungebremst unsere Fahrt fort, bis wir auf den mit etwa 20 KMH fahrenden BMW auflaufen. Wir denken an ein Technisches Problem, am Start zieht er Richtung Einfahrt um dann kurz vor uns wieder auf die Strecke zu gehen ohne schneller zu werden und das mittig von der Straße. Überholen unmöglich. Nach einer Berührung macht er dann doch Platz ,was aber später noch zu unschönen Diskussionen führt. "Reglement lesen hilft". Wir bekommen eine gerechnete Zeit.

WP3 liegt uns anscheinend nicht sonderlich, oder wir gehen einfach nicht das Risiko der anderen ,es springt nur eine 32.Zeit im Gesamt raus.

Nach der langen Unterbrechung gibt es natürlich nur 3 Minuten Regrouping und so geht es auf zur zweiten Schleife.

War es beim ersten Durchgang schon durch die," ob es Sinn macht oder nicht", Kurvenschneider sehr rutschig kann man gerade im Rundkurs stellenweise keine Fahrbahn mehr erkennen. Man fährt auf verschlammten Straßen wie auf Glatteis.

Wir bekommen auf WP 4 trotz Hoppala eine 20.Gesamtzeit Zustände. Die Zeitunterschiede sind dieses Jahr sowieso sehr gering unter den Teilnehmern.

Auf WP 5 im Rundkurs kommen wir im Schlammbad etwas quer und sehen uns einen Telefonmast an, den wir aber dann doch lieber nicht treffen. In der Ausfahrt müssen wir wegen eines Baumtreffers eines E 30 langsam machen auch da wird uns OK gezeigt. Was aber immer noch eine 19. Gesamtzeit bringt.

WP 6 wieder nur eine 30.Zeit, wir wollten aber auch unbeschadet ins Ziel.

Am Tagesende landen wir auf dem 23. Gesamtplatz. Gewonnen hat Noller vor Baumhauer und Kainz. 4. wird Bäder auf einem schön aufgebauten Kompakt. Jürgen Seidel nimmt das Erste Mal seine Tochter mit auf eine Rallye und wird trotz fehlender Kompression an zwei Zylindern 6. im Gesamt.

41 von 51 Startern erreichen das Ziel. Danke an die ORGA Voralpenrallye für die Mühe, ich komme gerne wieder.

TOM E.



Voralpen Rallye Josef Kaufmann/Tom Eder auf Subaru